

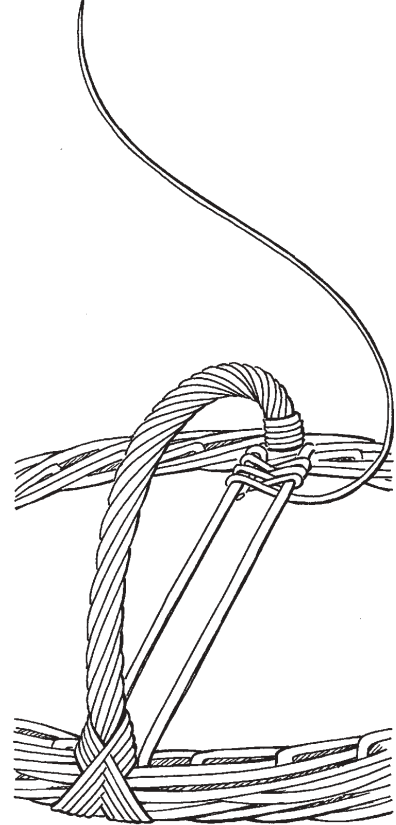
Picknickkorb mit Deckel 81

Ein Deckel auf dem Korb ist manchmal nützlich, dann kann man zum Beispiel bei einem Ausflug kleine Überraschungen dabei haben; und wenn man auspackt, hat man gleich ein kleines Anrichtebrett an der Hand.

- Flechten Sie einen ovalen Käseboden (siehe Seite 17), und binden Sie Seitenstaken im Abstand von zwei Fingerbreiten an, eher etwas dichter an den Rundungen.
- Flechten Sie eine breite Kimmung (siehe S. 35), fangen Sie an zwei Stellen damit an.
- Machen Sie mit drei Bändern französischem Seitengeflecht weiter (siehe S. 40). Immer wenn neue Flechtruten eingesetzt werden, wird die erste Runde »vor zwei und hinter eins« geflochten.
- Flechten Sie noch eine Kimmung.
- Legen Sie die Staken zu einem »Fünf-hinter-eins«-Rand um.
- Machen Sie einen Henkel mit doppeltem Kern und Heringsgrätenanbindung (siehe Seite 70).

Brücke

- Machen Sie zuerst eine »Brücke« (auf der die beiden Deckel festgemacht werden) von der einen Henkelseite zur anderen:
- Stecken Sie an der Innenseite links und rechts vom Henkel zwei Ruten in das Seitengeflecht. Die Ruten sollen einander entgegengesetzt laufen, so daß an jeder Seite jeweils ein dickes und ein dünnes Ende neben dem Henkel in das Seitengeflecht gesteckt wird.
- Biegen Sie die zwei Ruten über den Rand, messen Sie den Abstand zur anderen Seite und machen Sie einen Knick an den Ruten.
- Stecken Sie wie beschrieben die zwei Ruten in die gegenüberliegende Seite.
- Flechten Sie eine Achterflechtung zwischen die zwei Ruten, wie in der Abbildung gezeigt:
- Legen Sie das dicke Ende einer nicht zu dicken Flechtrute entlang an einer der beiden Brückenruten. Das dicke Ende soll zur Korbmitte zeigen.
- Machen Sie einen Knick an der Rute, und flechten Sie Achterschleifen über das Ende, so daß es sich selbst einschließt.
- Fahren sie fort, bis die Rute ausläuft.
- Stecken Sie das dicke Ende einer neuen Flechtrute an einer Brückenrute entlang in das Achterschleifengeflecht, knicken Sie es und setzen Sie die Flechtarbeit fort. Die dünnen Enden werden nicht eingebunden, sondern liegen lose unter den Brückenruten.
- Machen Sie weiter bis zur anderen Seite.

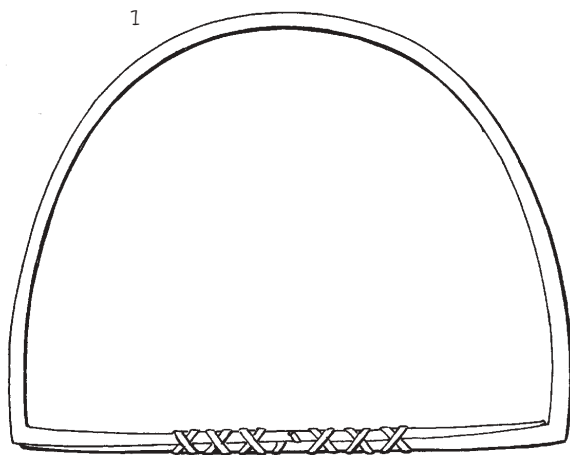


*Sommerausflug.
Wie man den »Wein« macht,
hat mir ein französischer Korbmacher
verraten: 1 Flasche klaren Aquavit,
3 Flaschen Rotwein, 1 kg Zucker,
eine große Handvoll frisch
ausgesprungene Schleentriebe.
Das Getränk muß 14 Tage ziehen. ►*



Deckel

- Formen sie eine mittelstarke Rute zu einem halbmondförmigen Ring entsprechend der halben Oberseite des Korbes:
- Legen Sie die Rute mit dem dicken Ende an der Brücke entlang, und biegen Sie sie vorsichtig genau da, wo der Rand anfängt (neben dem Henkel). Halten Sie den Bogen in Form, und machen Sie noch einen kleinen Knick auf der anderen Henkelseite. Schneiden Sie die beiden Enden so ab, daß sie sich von einer Henkelseite zur anderen überschneiden.
- Schneiden Sie die Enden so zu wie beim Ring für den Käseboden (siehe Seite 17),



damit sie aufeinanderpassen, und binden Sie sie zusammen, siehe Abbildung 1.

- Binden sie vier Staken mit der flachen Seite wie an einen Käseboden (siehe Seite 20) und flechten Sie den Deckel so, daß alle Enden auf die Unterseite zu liegen kommen.
- Setzen Sie nach einigen cm Flechtarbeit lose Staken entlang den schon angeordneten Staken ein, siehe Abbildung 2.
- Flechten Sie den Deckel fertig, und schneiden Sie die Staken so ab, daß sie auf dem Ring zu liegen kommen.
- Flechten sie den entsprechenden Deckel für die andere Seite.

Befestigung

- Binden sie die zwei Deckel an zwei Stellen der Brücke ca. 5 cm vom Henkel entfernt an, verwenden Sie dazu gezwimte Ruten (siehe Seite 89).
- Legen Sie das dicke Ende der gezwimten Rute an der Brücke entlang, und nähen Sie die Rute über das Ende hinweg durch den Deckel, um die Brücke herum, durch den Deckel, um die Brücke herum usw.
- Nähen Sie so vier- bis fünfmal rundherum und schieben Sie das Ende darunter. Es empfiehlt sich, den Deckel zwischendurch zu öffnen und zu schließen, damit er nicht zu stramm angebunden wird.

